

risControl !ONLine!

Ausgabe Nr. 57/2009
vom
3. November 2009

Das nächste
risControl !ONLine!
erscheint am Freitag, den
6. November 2009

Inhalt

ASPECTA und HDI-Gerling segeln auf Erfolgskurs	1
Bilanzierungsgrenze	2
Letzte Chance für den Klimaschutz	3
Solidarlohnrunde	4
Politischer Schaden	5
Vertrauen & Sicherheit	5

Ticker

Vorstand	1
Alles wird anders	4



65. Segelregatta von VIS:

ASPECTA und HDI-Gerling segeln auf Erfolgskurs

„Zweimal als erster über die Ziellinie segeln!“ – Ein Eindruck, den die Teilnehmer des Teams von Aspecta und HDI-Gerling an der 65. Segelregatta von Vis, niemals vergessen werden

Maximal getopt werden konnte dieses Erlebnis noch mit der Tatsache, dass der österreichische Staatsmeister im Hochseesegeln, Christian Bayer, die Gruppe begleitete. Von 15. bis 19. Oktober 2009 konnten einige ausge-

wählte Vertriebspartner von Aspecta und HDI-Gerling diesem unvergleichlichen Event beiwohnen. Nach einer einführenden Trainingseinheit startete die Mannschaft der „Aquila“ im Hafen von Split. Ziel des ersten Tages war Vis,

Fortsetzung auf Seite 2 >>

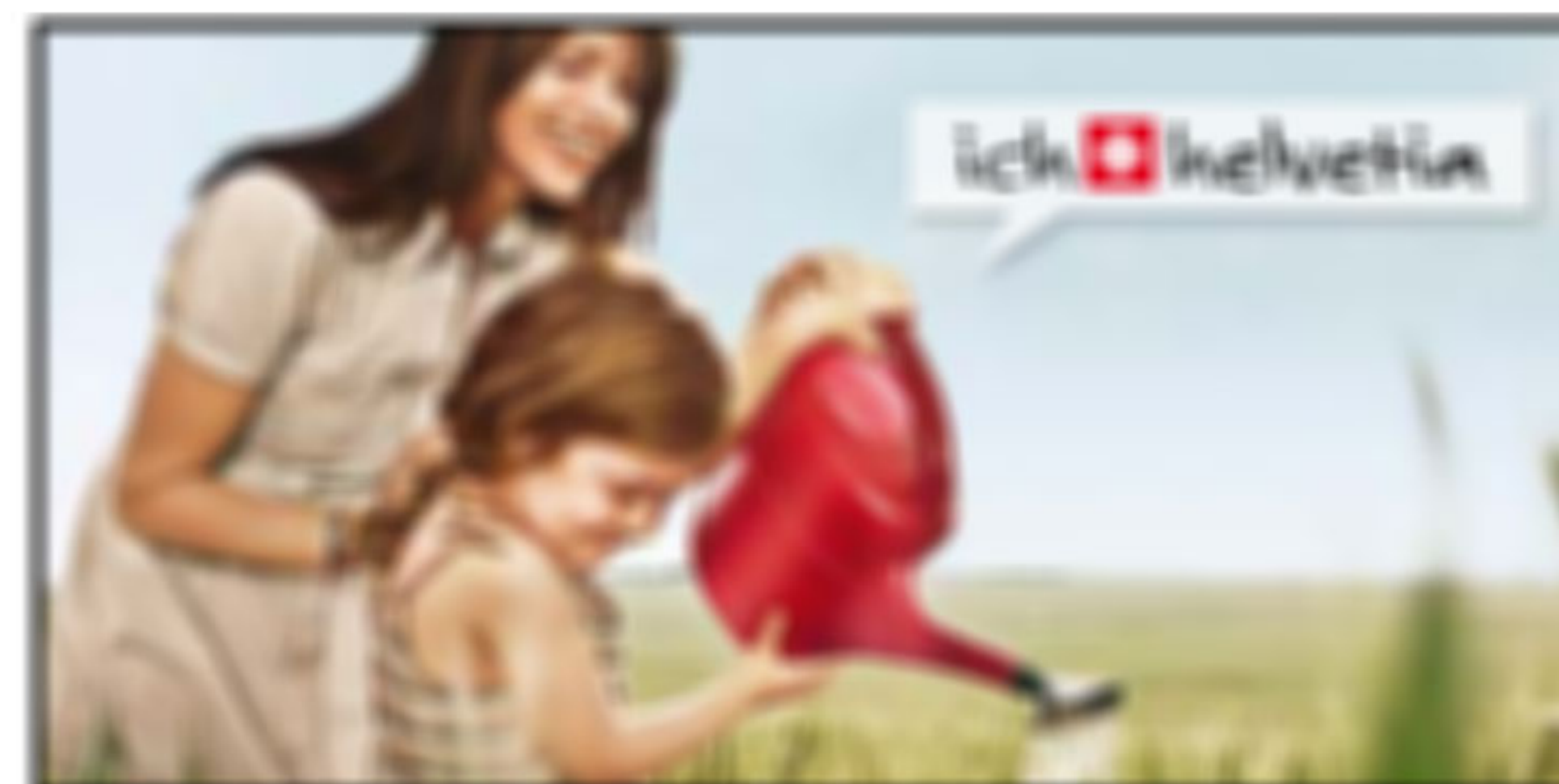
Inter Financial Services:
Vorstand



Bernd Hartweg General Manager von Clerical Medical wird in den Vorstand von International Financial Services berufen

Der britische Versicherungsanbieter Clerical Medical – eine Tochtergesellschaft der Lloyds Banking Group – baut Marktaktivitäten und Organisationsstruktur in Österreich aus und erweitert das Wiener Büro um zusätzliche Customer Service-Funktionen. Das operative Geschäft für Österrei-

Fortsetzung auf Seite 2 >>



Ich  helvetia

Meine CleVesto: Die fondsgebundene Lebensversicherung mit neuen Produktvorteilen.

Erneuert. Erweitert. Optimiert: CleVesto, die clevere Form der Vorsorge, bleibt die Innovation unter den fondsgebundenen Lebensversicherungen. Mehr auf www.helvetia.at

Die individuelle Versicherung aus der individuellen Schweiz.

helvetia 

Impressum

Herausgeber & Verleger:
 AT-Zeitschriftenverlag GmbH
 A 3100 St.Pölten, Purkersdorferstr. 6/II
 Telefon: + 43 (0)720 515 000
 FAX: + 43 (0)720 516 700
 www.riscontrol.at
 office@at-verlag.at
 Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:
 3100 St.Pölten, Purkersdorferstr. 6/Stiege II
 Firmenbuch: HG 273317m
 Unsere Haftungsbefreiung lesen
 Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
 Christian Proyer (py)
 Goran Devrnja

Fotos

Helvetia Versicherungen AG/Inge Prader,
 Lukas Beck

Achtung!
 Drucker auf Querformat einstellen

Fortsetzung von Seite 1 ►►

Entfernung ca. 30 Seemeilen. An diesem ersten Tag wehte ein leichter Nordostwind, daher wurde auch der Spinnacker gesetzt. Die Aquila segelte als erstes Schiff der gesamten Flotte durch die Ziellinie.

Die Aquila ist ein „reinrassiger Racer“ mit einer L.ü.A. von 14,98 m, einer Breite von 3,99m, Gewicht von 9,541 kg und einer Spinnackergröße von 177m². Am zweiten Tag erlaubte das Wetter nur Wettfahrten in der Buch von Split. Die Aquila nahm aufgrund ihrer Größe an diesem Wettbewerb nicht teil, so konnte jedoch die Crew die Zeit für Training nutzen. Am dritten und letzten Tag der Regatta war starke Bora angesagt, die jedoch dann doch nicht voll eintrat. So konnte bei mittlerer Windstärke und normaler Besegelung die Strecke von Vis retour nach Split bezwungen werden. Wieder kreuzte die Aquila als erstes Schiff die Ziellinie!

Lesen Sie mehr in der nächsten Print-Ausgabe von risControl

Finanzen:

Bilanzierungsgrenze

Laut einem Gesetzesentwurf soll die Bilanzierungsgrenze für die Pflicht zur Rechnungslegung nach dem Unternehmensgesetzbuch ab 2010 von bisher 400.000 Euro auf 700.000 Euro angehoben werden. Direkt mit der Rechnungslegungspflicht nach dem UGB ist bei gewerblichen Einkünften regelmäßig die Pflicht zur Gewinnermittlung (nach § 5 Abs. 1 EStG 1988) verbunden. Das heißt: doppelte Buchführung und keine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung. Aus gut informierten Kreisen ist man im Ministerium überzeugt, dass die Bilanzierungsgrenze nächstes Jahr geändert wird. Die Kammer der Wirtschaftstreuhänder sieht in der Änderung große Nachteile, da eine Bilanz doch eine starke Informationsfunktion über das Unternehmen ist. Die Änderung

der Bilanzierungsgrenze hat insbesondere auf folgende Unternehmer (Einzelunternehmer und Personengesellschaften) Auswirkungen: - Steuerpflichtige, die die sogenannte Aufschuboption genutzt haben und den Gewinn weiter nach § 4 Abs. 1 (Bilanzierer) oder Abs. 3 (Einnahmen-Ausgaben-Rechner) EStG 1988 ermitteln; - Steuerpflichtige, die bereits nach dem UGB rechnungslegungspflichtig sind und den Gewinn nach § 5 Abs. 1 EStG 1988 (Bilanzierer) ermitteln. Sie unterliegen ab 2010 nicht mehr der Rechnungslegungspflicht nach dem UGB, wenn sie die angehobene Bilanzierungsgrenze von EUR 700.000 unterschreiten. Bei Durchführung einer E-A-R entfallen daher ab 2010 die mit der Inventur und der doppelten Buchhaltung verbundenen Mehrkosten.

Fortsetzung von Seite 1 ►►

ch wird in Zukunft am Standort Wien gebündelt - bisher wurden die Kunden von Clerical Medical überwiegend von Maastricht aus betreut.

Der Österreich-Chef von Clerical Medical, Mag. Bernd Hartweg, wird im Zuge dieser Änderungen zusätzlich zu seiner Tätigkeit in Österreich in den Vorstand von International Financial Services (IFS) berufen. IFS zeichnet für das internationale Lebens- und Rentenversicherungsgeschäft der Lloyds Banking Gruppe verantwortlich. Darin zusammengefasst sind Clerical Medical und Heidelberger Leben. Clerical Medical hat 1996 seine Aktivitäten am österreichischen Markt aufgenommen, 2003 wurde Clerical Medical Österreich gegründet. Mag. Bernd Hartweg, 38, ist seit 1.1.2007 als General Manager von Clerical Medical in Österreich tätig und war zuvor Mitglied des Vorstandes von Skandia Austria.



ES GIBT NUR EINEN TESTSIEGER.
 KONSUMENT 04/2009

VERTRIEBSPARTNER-PORTAL: WWW.VAVONLINE.AT

